Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 43

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wahren Eigenthümmern zurück. Gebe man der Wittwe ihre mit Thränen eingesammelte Aeren zurück und den Waisen ihr väterliches Erbgut und der Luxus wird sich von selbst verliehren; Nein man muß sich nicht entblösen, sagen die Weltärzte, man könne den Kranken nicht seiner Kräfte entschöpfen, ansonst verfalle er in Schwachheiten und stürbe; Man müsse den Kranken so viel als möglich schonen, und ihn nicht aus seinem ruhigen Schlummer wecken; So kämpfen diese beyden Partheyen in dem Kopfe des Kranken, bis zu letzt die Sinnlichkeit die Oberhand gewinnt und noch den schwachen Ueberrest der Ermahnungen und Vorschläge der gelehrten religiösen Aerzten endlich ganz vernichtiget.

So fällt der Kranke von einem Laster in das andere, häuft Thorheiten auf Thorheiten, daß an keine Rettung mehr zu denken ist. Wehe dann dem Unglücklichen! Es wäre ihm besser nie das Tageslicht erblicket zu haben. — Seine Seele ist Ewig verlohren.

Nun mein Herr, wissen sie dieser Krankheit ein bewärtes Mittel entgegen zu setzen, und den Strom der Sinnlichkeit einzudämen, o so ist es leicht den üblen Folgen des Luxus, vorzubeugen. Allein mein Herr hic labor hic opus! Hier ist der Knotten.

Nachrichten.

Jemand verlangt zu kaufen einen mittelmäßigen Kleiderkasten.

Es wird zum Kauff angebothen ein englischer Stellhund von drey Jahren, wohl abgerichtet, und von guter Art.

Wer den 1ten Thl. des Privatlebens von Ludwig dem 15 aus unsrer Lesebibliothek besizet, ist höflichst ersucht, selben zurück zu stellen.

Es ist auf dem Hermisbühl aus einem Haus ein Canarienvogel männlicher Art ausgeflogen, wem dieser Vogel möchte zugekommen seyn oder jemand ihn aufgefangen, ist ersucht gegen billiges Trinkgeld im Berichtshause abzugeben.

1. Da man schon lang den Wunsch geäussert, daß in hiesiger Stadt eine öffentliche Schule möchte errichtet werden, wo die Jugend beydes Geschlechtes in der französischen Sprache könnte Unterricht bekommen und auch schon einige rechtschaffene Väter dazu Gelegenheit zuverschaffen die Hochgeachtesten Herren der Direktion des Erziehungshauses ersucht haben; so wird hiemit dem geehrten Publicum zu wissen gemacht, daß nun, so viel der enge Platz dieses Hauses gestattet, die nöthigen Anstalten getroffen, und auf den 1ten Christmonat dieses Jahrs dieser öffentliche Unterricht seinen Anfang nehmen wird. Wer erscheinen will, ist ersucht in dem Hause sich fruhzeitig zu melden.

2. Dieser Unterricht wird gänzlich nach den Regeln der neusten Grammatiker gegeben werden.

3. Die Grammatik, so die Jugend mit in die Schule bringen soll, ist die des Herrn Hilmar Curas. Man kann sie in Basel um einen billigen Preis haben.

4. Die zu diesem Unterricht bestimmten Stunden sind Vormittag von einem Viertel auf 11 Uhr bis halber 12 Uhr. Nachmittag von einem Viertel auf 5 Uhr bis halber 6 Uhr.

5. Sollte die Anzahl der Schüler hinlänglich seyn, die nöthigen Kösten zubestreiten, so soll das monatliche Lehrgeld für die Einheimische und Fremde nicht höher als mit 15 Bz. bestimmt bleiben.

6. Alle Monat wird den Aeltern oder Hausväteren eine Note aus dem Fleißkatalog zugeschickt werden.

7. Damit der Lehrer in dem Unterricht nicht gehindert, die gute Ordnung und Aufmerksamkeit beybehalten wird, so soll der Unterricht unter Aufsicht eines Direkters vom Hause gegeben werden.

Le Sieur Henriet Dentiste expert offre ses talents au public pour tout ce que concerne son art. Il tient opiat pour blanchir les dents & fortifier les gencives, il est pour vû d'une liqueur pour calmer la douleur des dents & arretter le progrés de la carie, il tient aussi des eponges preparées. Il est fournis des attestations de Mr. les Docteurs de la Faculté de Monpelier, & Logé au Cerf.